

Archiv der Arbeiter*innen- und Gewerkschaftsbewegung

„Mein ganzes Leben war eine Demo“



Migrantinnen im Arbeitskampf – regional und bundesweit

Eine Veranstaltung von IG Metall, ver.di, dem Archiv der Arbeiter*innen- und Gewerkschaftsbewegung im Raum Nürnberg und dem HBS-Forschungsprojekt "Migrantinnen als Gewerkschaftsaktivistinnen".

Mit **Zeitzeuginnen** sowie
Ingrid Artus, Judith Holland und Andreas Fischer

Donnerstag · 18.02.2027 · 17 Uhr

Raum Burgblick · Gewerkschaftshaus · Kornmarkt 5-7 · Nürnberg

Hans **Böckler**
Stiftung 



Zur Veranstaltung:

Ein Drittel der Arbeitsmigrant*innen, die in den 1960/70-er Jahren nach Deutschland kamen, waren Frauen. In den Fabriken, in den Familien, in der Gesellschaft haben sie für ihre Rechte, für Gleichheit, Gerechtigkeit und Anerkennung gekämpft – als Lohnarbeiterinnen, als Migrantinnen, als Frauen. Ihre Kämpfe gilt es sichtbar zu machen. Wir können und müssen von ihnen lernen. Denn auch aktuell stehen Migrantinnen wieder im Zentrum vieler Arbeitskonflikte, v.a. im prekarierten Dienstleistungsgewerbe.

Die Veranstaltung wirft einen Blick zurück auf die Streiks und Arbeitskämpfe von Migrantinnen in der Bundesrepublik und im Raum Nürnberg – und einen Blick nach vorne auf notwendige Emanzipations- und Befreiungsperspektiven in der Zukunft.

Zeitzeuginnen berichten (nicht nur) aus Nürnberger Betrieben; die Veranstaltung wird mitorganisiert vom Forschungsprojekt „Migrantinnen als Gewerkschaftsaktivistinnen“ der FAU Erlangen – Nürnberg.

Ingrid Artus, Prof. Dr., Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Vergleichende Gesellschaftsanalyse an der FAU Erlangen-Nürnberg

Andreas Fischer, Dr., Institut für Soziologie an der FAU Erlangen-Nürnberg

Judith Holland, Dr., Institut für Soziologie an der FAU Erlangen-Nürnberg

